

Wien, am Donnerstag den 16. Dezember 1926. Dritte Ausgabe.

Eröffnung der städtischen Feuerwache in Donaustadt. Am Samstag, halb fünf Uhr nachmittag wird Bürgermeister Seitz die in der städtischen Wohnhausanlage Lassallestrasse errichtete Feuerwache eröffnen.

Südafrikanische Studenten kommen nach Wien. Nach einer der Fremdenverkehrs-kommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich zugekommenen Meldung treffen am 22. Jänner fünfzig südafrikanische Studentinnen und Studenten in Wien ein. Die Reisegesellschaft wird sich in Wien bis 27. Jänner aufhalten und auch eine Reihe von Ausflügen in die Umgebung unternehmen.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Am Samstag werden folgende Strassen, die bisher mit Gas beleuchtet worden sind, elektrisch beleuchtet werden: Leopoldstadt: Glockengasse und Roten Stern-gasse; Landstrasse: Beatrixgasse und Kundmangasse; Meidling: Schönbrunner Allee; Ottakring: Menalgasse und Hippogasse; Hernals: Hernalser Hauptstrasse, Dornbacherstrasse bis Vollbadgasse; Döbling: Schulweg, Himmelstrasse von Nummer 42 bis Lungenheilstätte der Gemeinde Wien.

Autobusverkehr am Goldenen Sonntag. Am Sonntag, den 19. Dezember (Goldener Sonntag) wird der Autobusverkehr so wie an Werktagen abgewickelt werden.

Spenden für das städtische Uhrenmuseum. Bürgermeister Seitz hat dem Gemeinderat mitgeteilt, dass zwei ungenannt sein wollende Damen aus Amerika für den Uhrenmuseum-Fonds 140 Schilling gespendet haben. Ferner haben die Leitung der fachlichen Fortbildungsschule für Uhrmacher verschiedene seltene Uhren, die Herren Hoser (Budapest), Ungerer (Strassburg) Lederle (Pforzheim), Fräulein Meißl, die Schriftleitung der Deutschen Uhrmacherzeitung in Berlin, der "Uhrmacherkunst" in Halle an der Saale und die Schriftleitung des Casomér in Prag verschiedene Fachzeitungen dem Uhrenmuseum gespendet. Der Gemeinderat hat den Spendern den Dank ausgesprochen.

Die Strasse einst und jetzt. Im Kleinen Saal der Urania hält Oberbaurat Smola am Dienstag um 8 Uhr abends einen Vortrag über "Die Strasse einst und jetzt". Der Vortrag ist mit Filmvorführungen begleitet und umfasst vier Teile. Der erste Teil zeigt die historische Entwicklung des Strassen-netzes, der Zweite Teil behandelt die Steingewinnung für den Strassenbau, der dritte Teil gibt einen Ueberblick über den raschen Verfall der Schotterstrasse bei Kraftwagenverkehr und der vierte Teil zeigt die modernen Methoden des Kraftwagen-Strassenbaues, insbesondere die Anwendung auf die österreichischen Verhältnisse.